



# GELBFIEBER

Kiel Nr. 5

Saison 2014/2015

Fanzeitschrift der Baden Lions



## Rekordmeister nimmt Fahrt auf

Nach einem packenden Finale im Fernduell mit den Löwen entschied der THW Kiel letzte Saison die deutsche Meisterschaft für sich. In den vergangenen zehn Jahren gelang das nur einmal (Saison 2010/2011) nicht. Aber so knapp ging es noch nie zu: Nur zwei Tore mehr genügten Kiel zum wiederholten Titelgewinn.

Experten trauten dem Traditionsverein von der Förde in der aktuellen Saison gar einen Durchmarsch mit null Verlustpunkten zu. Doch schon am ersten Spieltag ließen die Kieler beim TBV Lemgo viele Chancen ungenutzt und fingen sich eine Niederlage ein. Während der folgenden zwei Wochen gewannen sie zwar gegen Flensburg und Hamburg, unterlagen aber erneut auswärts in Balingen-Weilstetten.

Mit dem höchsten Etat der Liga – immerhin 9 Millionen Euro – verwundert es nicht, dass nach dem Weggang solch erfahrener Stützen wie zum Beispiel Gudjon Valur Sigurdsson und Christian Zeitz die Mannschaft mit namhaften Spielern ergänzt wurde. Der Spanier Joan Cañellas, der aktuelle Welthandballer Domagoj Duvnjak (beide HSV Hamburg) sowie Nationalspieler Steffen Weinhold (SG Flensburg-Handewitt) stehen seit dieser Saison in Kiel unter Vertrag.



*Nach dem Ausfall von Jicha und Palmarsson wird vor allem Domagoj Duvnjak zeigen müssen, was er kann.*

Zu Saisonbeginn wirkten jedoch weder die Neuzugänge, noch die Mannschaft insgesamt eingespielt. Mittlerweile scheinen sie an ihre frühere Souveränität und Konstanz anknüpfen zu können. Nach den Verletzungen von Rasmus Lauge, Filip Jicha und Aron Palmarsson wird es nun Zeit, dass die Neuen – allen voran Duvnjak – die an sie gestellten Erwartungen erfüllen, denn Trainer Alfred Gislason will „die Saison bis zum Schluss richtig durchziehen“. Gleichzeitig hadert er damit, wegen der 19 Liga-Mannschaften dieses Jahr zwei Spieltage mehr einzuplanen.

Die Rhein-Neckar Löwen schätzt Gislason „noch stärker ein als zuletzt“. Doch von diesem Lob sollten sich unsere Löwen nicht beirren lassen. Denn nur wenn sie mit Kampfeswillen und Leidenschaft auf der Platte stehen und, unterstützt vom Publikum, alles geben, sichern sie sich einen weiteren Sieg gegen den Konkurrenten aus dem hohen Norden! Auf sie mit Gebrüll!

[sag]

GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER – UND GELBER !



# Mit dem Stillen hat's nicht geklappt

**Gelbfieber (GF):** Hallo Stefan, Du bist bereits mit 16 von Sinzheim, südlich Baden Badens, ins Handballinternat nach Eisenach gewechselt. Ein schwerer Schritt?

**Stefan Kneer (SK):** Nein, als die Anfrage kam, habe ich nicht lange überlegen müssen. Ich habe meine Chance ergriffen.

**GF:** Das heißt, der Weg zum Profi-Handball war schon sehr früh vorgezeichnet. Hast Du Dir – heute fast 29 – je Gedanken über einen „normalen“ Beruf gemacht?

**SK:** Nein, ich hatte bisher weder Zeit noch Gelegenheit darüber nachzudenken. So konnte ich früh lernen auf eigenen Beinen zu stehen, denn schon mit 17 hatte ich meine eigene Wohnung.

**GF:** Wo lebst Du, wo lebt Ihr heute?

**SK:** Meine Freundin Anne (26) und ich haben eine schöne Wohnung mit Garten in einem Reihnhaus in Heidelberg-Kirchheim gefunden. Anne hat Erziehungswissenschaften studiert und arbeitet in einer Kita im gleichen Ortsteil. Unsere Tochter Emelie (14 Monate) konnten wir ebenfalls dort unterbringen. Da passt alles optimal zusammen.

**GF:** Auch Du studierst – wie man lesen kann – Wirtschaftsingenieur. Was macht ein Wirtschaftsingenieur?

**SK:** Er ist die Schnittstelle zwischen den Betriebswirtschaftlern und den Maschinenbauingenieuren.

Aber ich habe aus zeitlichen Gründen inzwischen das Fach gewechselt und mich auf internationales Management konzentriert. Das ist als reines Fernstudium einfach viel besser machbar.

**GF:** Wie sehr bist Du in die Hausarbeit und Kinderbetreuung mit eingebunden?

**SK:** Ich mach alles, was Anne auch macht, vom Windeln Wechseln übers Füttern bis zur Betreuung am Nachmittag, wenn Anne noch arbeitet. Nur mit dem Stillen hat das nicht ganz so geklappt.

**GF:** Hast Du neben Familie, Beruf und Studium noch ein Hobby, dem Du nachgehen kannst?

**SK:** Klingt vielleicht ein wenig komisch, aber ich koche sehr gerne.

**GF:** Woher kommt das? Geprägt von den Eltern?

**SK:** Nein, natürlich habe ich zuhause in der Küche mitgeholfen, aber da wurden höchstens die Geschmacksnerven ein wenig trainiert. Wenn man alleine wohnt, schmecken die Tütensuppen einfach irgendwann nicht mehr und dann fängt man natürlich an, über gutes Essen nachzudenken.

**GF:** Und der Familie schmeckt's?

**SK:** Bisher hat sich noch niemand beschwert.

**GF:** Wie sehen Eure Pläne aus, wenn es mal in den Urlaub geht?

**SK:** Inzwischen ist es wegen der Arbeit mit den gemeinsamen Urlauben etwas schwierig geworden. Vor einigen Jahren waren wir in Südafrika, das war richtig toll und da möchten wir noch einmal hin. Grundsätzlich lieben wir Aktiv Urlaube. Faul am Strand zu liegen ist nicht unser Ding. Dieses Jahr waren wir mit Emelie und den Familien in einer Hütte in den Bergen.

**GF:** War das nicht ein wenig anstrengend mit dem Kind?



*Stefan und Anne – zu dieser Zeit noch ohne Kind – während eines Traumurlaubes an der Atlantikküste Südafrikas.*

**SK:** Wir mussten da zwar den Kinderwagen immer bergauf schieben, aber die Lütte fand's super. So ein Kind ist schon etwas Wunderbares, aber es soll auch etwas vom Leben mit bekommen. Emelie isst, was wir essen und sie kommt mit dahin, wo wir hinfahren. Es macht doch keinen Sinn, das ganze Leben komplett dem Kind unterzuordnen.

Mit Stefan Kneer haben die Löwen nicht nur einen Abwehrchef bekommen, der auch Angriff kann, sondern einen selbstbewussten, zielstrebigem und sympathischen Sportler, wie ihn sich jedes Team und jeder Verein nur wünschen kann. [jeb]



# Wiedersehen mit alten Freunden



Wie bereits in der vergangenen Champions-League Runde, hat uns das Los auch in diesem Jahr wieder nach Veszprém geführt. Fast auf den Tag genau ein Jahr nach der letzten Ungarn-Reise, am 3. Oktober 2014, machten sich um zwei Uhr morgens elf begeisterte Löwen Fans auf den Weg den Plattensee.

Nach einer mehr oder weniger ereignislosen, zehnstündigen Fahrt - nur unterbrochen von unserer berühmt berüchtigten Vesper - kamen wir in unserem altbekannten Hotel Oliva an. Nach anfänglichen Problemen bei der Zimmerverteilung machten wir uns dann doch, alle glücklich und zufrieden, auf den Weg zu der im Vorwege bereits geplanten Weinprobe. Die Freude war groß als uns das Navi zielsicher zum gleichen Weingut führte, wie im letzten Jahr. Dort wurden wir sofort wieder erkannt und wie Bekannte begrüßt.

Nach einigen Flaschen Wein – und in diesem Jahr auch Wurst- und Käseplatten – wurde dann auch noch die Freundschaft zu den Veszprém-Fans intensiv gepflegt. Nach einer Weile kamen wir auf unseren gemeinsamen, ehemaligen Spieler Žarko Šešum zu sprechen. Einer der beiden Brüder vom Weingut kramte auf der Stelle sein altes Šešum Trikot hervor. Und dann hieß es: Bitte Daumen hoch und lächeln für die Kamera!

Nach einer Runde selbstgebranntem Schnapses verließen wir schließlich mit gefestigter Fan-Freundschaft das Gut in Richtung Hotel zum gemeinsamen Abendessen. Am Samstagmorgen machten wir uns nach einem

ausgiebigen Frühstück auf den Weg zu einer kulinarischen Einkaufstour in den nächsten Supermarkt. Danach



bereitete sich jeder individuell auf das große Handball-Ereignis am Abend vor.

Als wir in der Veszprem Arena eintrafen, wurden wir von der Atmosphäre gefangen genommen. Die 5.000 ungarischen Fans übertrafen alles bisher Gesehene an Stimmungsgewalt und Choreographie. Sie ließen die Halle buchstäblich brennen. Was für ein Gefühl war es wohl für unsre Jungs in diesem Hexenkessel gegen eine europäische Topmannschaft antreten zu müssen?

Anfangs brüllte das Löwenrudel kräftig dagegen. Erst in der zweiten Hälfte wurde es für das Team von Nikolaj Jacobsen schwerer dagegen zu halten. Pech und die schwindenden Kräfte auf unserer und auf der Seite der Mannschaft, ließen die Ungarn schnell das Spiel für sich entscheiden. Doch die mitgereisten Fans ließen sich durch die Niederlage nicht entmutigen. Noch in der Halle wurden mit den Fans aus Veszprem bereits Pläne für ein Wiedersehen beim Velux Final Four in Köln geschmiedet.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Aufeinandertreffen beider Mannschaften und der Fans am 6. Dezember in der SAP-Arena!



# Die Löwen brauchen auch Auswärts unsere Unterstützung

Jeder kann mitfahren, man muss kein Mitglied der Baden-Lions sein.

**Samstag: 15. November 2014**

Rothenbach Halle Kassel

19.00 Uhr MT. Melsungen – Rhein-Neckar Löwen

Abfahrt: 13.30 Uhr Trainingshalle Kronau

Ca. 13.50 Uhr Autobahnauffahrt Dossenheim

Bitte bei Anmeldung Zustieg mitteilen

Fahrt im Reisebus Sitzplatz und Brotzeit

30,00 €

Schwerbehindert 50 % 28,00 €

Ab 35 Personen findet die Fahrt statt

Anmeldung bis Freitag 31. Oktober 2014 an [fanbus@baden-lions.de](mailto:fanbus@baden-lions.de)

Die Baden-Lions haften nicht für Personen- und Sachschäden



Beitrittserklärung: Download auf <http://www.baden-lions.de>  
oder Mail an [vorstandschafft@baden-lions.de](mailto:vorstandschafft@baden-lions.de)

## Kontakt

Baden Lions e.V. – Bettina Schippl

Im Sportzentrum 2, 76709 Kronau

Bankverbindung:

Volksbank Bruhrain-Kraich-Hardt

Kto.Nr. 38.002.040

BLZ 663 916 00

St-Nr. 30074/50537

VR-Nr. 1304 beim Amtsgericht

Bruchsal

1. Vorsitzende: Bettina Schippl

2. Vorsitzender: Rainer Eder

Anschrift: Baden Lions

Im Sportzentrum 2

76709 Kronau

Mail: [vorstandschafft@baden-lions.de](mailto:vorstandschafft@baden-lions.de)

## Internet

[www.baden-lions.de](http://www.baden-lions.de) und auf

Facebook Baden-Lions

Infos auch für NichtClubberer

## Mit uns ON TOUR

Anmeldung für ausgeschriebene

Fahrten nur über Mail:

[fanbus@baden-lions.de](mailto:fanbus@baden-lions.de)

## GELBFIEBER.....

Herausgeber: Baden Lions e.V.

Anschrift:

Im Sportzentrum 2, 76709 Kronau

Redaktion: Emely Schippl [es]

Bettina Schippl [bs]

Jörg Eberling [jeb]

Dennis Schmitt [ds]

Sandra Gross [sag]

Bilder:

Thomas Reinle [tr]

Michaela Cupryk [mc]

Emely Schippl [es]

Satz + Gestaltung: Peter de Jong

Formate: Druck +

Download auf [baden-lions.de](http://baden-lions.de)

Druck: KS Druck Kronau